

## OSR Anker Georg - 50 Jahre Ortschronist

Nach 50 Jahren Chronikarbeit in der Gemeinde ist es Zeit für Veränderungen. Mit Jahreswechsel übernimmt Sebastian Geisler die Gemeindechronik. Ich bin sehr erleichtert und glücklich darüber, den richtigen Mann für diese Tätigkeit gefunden zu haben. Es braucht einen Spezialisten, der viel Zeit hat, sich in der digitalen Welt gut auskennt und mit viel Eifer und Interesse die verantwortungsvolle Tätigkeit angeht.

Es hat sich im Laufe der Jahre einiges getan. und es wartet noch viel Arbeit, um alle Bestände zu ordnen und nach modernsten Richtlinien zu archivieren.

Als ich 1970 als Lehrer an die hiesige Hauptschule kam, hatte ich mich schon Jahre vorher mit der dörflichen Geschichte beschäftigt. Ich stand in freundschaftlicher Verbindung mit Ekkehard Hofbauer und Ludwig Weinold, wohl die besten Kenner der Unteren Schranne. Beide waren einige Zeit Lehrer an der hiesigen Volksschule und hinterließen mir wertvolle Aufzeichnungen.

Immer schon fasziniert hatten mich alte Fotografien, die ich fleißig sammelte. Im Gemeindearchiv befinden sich mittlerweile Tausende, zum Teil auch bereits digitalisiert. Um die Leute auf diese alten Schätze, die unbeachtet zu Hause auf ihren Dachböden lagerten und nicht selten auf dem Müll landeten, aufmerksam zu machen, ging ich damit an die Öffentlichkeit.

Ausstellungen, Veröffentlichungen in der Gemeindezeitung und vor allem mit der Herausgabe des Kalenders „Ebbs in alten Ansichten“ wurde man auf meine Sammeltätigkeit aufmerksam. Für die Statistik ist interessant, in den 25 Ausgaben des Kalenders wurden 348 alte Bilder von Ebbs, teilweise mit geschichtlichen Anmerkungen versehen, ausgedruckt. Neben der Dokumentation des täglichen Geschehens, also alles, was in Zeitungen und anderen Druckwerken über den Ort berichtet wurde und in Ordnern festgehalten wurde, bestand meine Tätigkeit darin, geschichtliche Quellen aufzuspüren. Dazu gehörte die Durchsicht alter Zeitungen, wie zum Beispiel des Tiroler Grenzboten oder der Tiroler Heimatblätter. Meine Sammeltätigkeit erfasste auch Tiroliensien, alte Reisebücher, Prospekte, historische Fachbücher, im Lauf der Jahre kommt da einiges zusammen. Häufig stattete ich dem Tiroler Landesarchiv und Landesmuseum Besuche ab, wo mir bereitwilligst immer weitergeholfen wurde.

Nicht genug zu würdigen sind hier die Arbeiten von Andreas Lettenbichler und Andreas Zaglacher, die beide unabhängig voneinander die Höfegeschichte von Ebbs und Buchberg erforschten und der Gemeinde zur Verfügung stellten. Zu danken ist auch unseren hervorragenden Fotografen, die einen wertvollen Beitrag leisten, um unser Dorfgeschehen ins rechte Licht zu rücken und der Nachwelt zu überliefern. Auf eine besondere Hilfe möchte ich noch hinweisen, welche die Arbeit des Chronisten ungemein erleichtert, ich spreche vom Ebbser Gemeindeblatt. Ein großes Kompliment dem gesamten Redaktionsteam, das wirklich Großartiges leistet.

Als Endprodukt all dieser gemeinschaftlichen Bemühungen entstanden in der Vergangenheit zahlreiche Beiträge für die Gemeindezeitung und das Ebbser Dorfbuch.

Abschließend möchte ich mich bei der Gemeinde Ebbs unter ihrem Bgm. Josef Ritzer bedanken für die Unterstützung all die Jahre. Danken möchte ich auch allen, die mitgeholfen haben, mit ihren alten Fotos, Büchern, Schriften u. s. w. den Archivbestand zu vergrößern und sie damit vor Verlust zu schützen.

Der neue Chronist hat bereits den neuen Archivraum im Gemeindehaus bezogen. Nun ist genügend Platz für alle Archivbestände und es ermöglicht ein angenehmes Arbeiten. Ich

wünsche dem Geisler Wast alles Gute für die Zukunft und viel Freude mit der neuen Aufgabe.

Mir war es vergönnt, in meinem Leben zweimal in Pension zu gehen, was ja nicht die Norm ist. Ich werde mich aber weiterhin mit der Materie beschäftigen und mit meinem Wissen einbringen, da ich ja noch nicht alles niedergeschrieben habe, was in mir gespeichert ist. Wichtig für mich ist jetzt, dass ich mich mehr um meine Gesundheit zu kümmern habe, und das Singen kann ich ja auch nicht ganz vernachlässigen.

OSR Georg Anker

Ebbs, im Dezember 2020